

## Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V_10994
Standort	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Objektbezeichnung	Schale
Sammlungsort	China
Material	Porzellan
Maße	H: 9,5 cm; Dm: 18 cm
Teile	Einzelteil
Technik	bemalt glasiert
Datierung	Qing-Dynastie, 1736-1795
Verknüpfte Personen und Institutionen	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Chinesisch
Erweiterte Beschreibung	Mit gerundeten, steilen Seiten und leicht nach außen schwingender Lippe. Der Dekor ist in Unterglasurblau gemalt: Auf der Außenwandung vier Medaillons in Rahmen aus Ruyi-Köpfen mit den Zeichen für wan, shou, wu, jiang, dazwischen die "Acht buddhistischen Embleme", jedes über einer Lotosblüte, und darunter eine weitere Reihe von acht Lotosblüten; im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit dem Zeichen für shou, "Langes Leben", in der Mitte, umgeben von den "Acht buddhistischen Emblemen" und gerahmt von einem Doppelring, der sich unterhalb der Lippe wiederholt. Qing-Dynastie (1644-1911), Qianlong-Marke und -Periode (1736-1795). Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 280/284 (1932) und Nr. 128/129 (1898 Blauweiß) zu finden. Die Schalen V 10.994 und V 10.995 gehören zusammen.

# Dokumentation

<b>Zugangsjahr zur Sammlung</b>	zwischen 1881 und 1929
<b>Zugangsart zur Sammlung</b>	als Schenkung
<b>Zugang von</b>	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
<b>Vorbesitzer</b>	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
<b>Provenienz</b>	<b>Bemerkungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer.</li><li>• 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.</li><li>• 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.</li></ul>	Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.
<b>Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters</b>	AN
<b>Forschungsjahr der letzten Bearbeitung</b>	2024
<b>Status</b>	Provenienz bearbeitet

## Weiterführende Informationen

---

### Rezeption

ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875–1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022,  
<https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm\\_v\\_10994/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v_10994/)